

Goldbach Gschichten



Oktober 2026

vom Beuthhauser Verlag

Regionalmagazin für Ergoldsbach, Bayerbach, Neufahrn

– Jonas Drexl –



„KINDER VERSTEHEN, FAMILIEN BEGLEITEN“

– Daniela Kiebert und ihr Familienfachdienst



Viele träumen davon, sich selbstständig zu machen. Nur wenige wagen den Schritt – und noch weniger erleben, dass aus einer Idee innerhalb weniger Jahre ein Unternehmen mit rund 80 Mitarbeitenden entsteht. Genau das ist Daniela Kiebert gelungen. Die Sozialpädagogin aus Pfeffenhausen gründete vor knapp drei Jahren den Familienfachdienst – einen sozia-



len Träger, der heute Kinder, Jugendliche und Familien sowie Kindertageseinrichtungen und Schulen in weiten Teilen Niederbayerns begleitet. Im Gespräch mit den Goldbach-Gschichten erzählt sie, warum sie den sicheren Beamtenstatus aufgab, was sie in ihrer täglichen Arbeit immer wieder beschäftigte und wie daraus der Familienfachdienst entstand.

VERWURZELT IN DER REGION

Daniela Kiebert verbrachte ihre ersten Lebensjahre in Rohr, bevor sie nach einem Umzug in Pfeffenhausen aufwuchs, wo sie auch heute mit ihrer Familie lebt. Als Erzieherin, Sozialpädagogin und Traumapädagogin sammelte sie über viele Jahre Erfahrungen in Kindertageseinrichtungen, einer interdisziplinären Frühförderstelle, als Praxislehrkraft sowie im Adoptions- und Pflegekinderdienst des Stadtjugendamts Landshut. Dann traf sie eine lebensverändernde Entscheidung ...

SELBSTSTÄNDIGKEIT STATT BEAMTENSTATUS

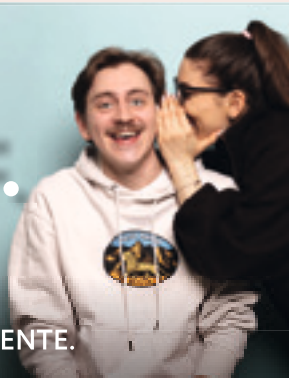
„Mit vierzig habe ich einmal innegehalten und mir die Sinnfrage des Lebens gestellt, wo meine persönliche Reise denn hingehen soll. Ob ich beim Jugendamt bleiben oder doch lieber einen Neustart wagen sollte. Zunächst habe ich mich Richtung Lehramt orientiert und den Beamtenstatus erhalten“, erzählt sie. Jedoch habe sie schnell bemerkt, dass ihre eigentliche Aufgabe woanders liege. Also fasst Daniela einen schweren Entschluss: „Ich habe den Beamtenstatus wieder aufgegeben. Viele haben nur mit dem Kopf geschüttelt und gemeint, dass man doch auf keinen Fall einen Beamtenstatus aufgeben dürfe. Aber erst dadurch konnte ich den Familienfachdienst gründen. Ich glaube, es lohnt sich, auf das eigene Gefühl zu hören.“

Weiter auf Seite 2 ...

HÖRBERATUNG | HÖRSYSTEME | HÖRSCHUTZ

OHREN AUF. LEBEN AN!

ECHTES HANDWERK FÜR ECHTE MOMENTE.



FILIALE ERGOLDSBACH | Bayerbacher Str. 2b

☎ 08771 4090580

✉ ergoldsbach@das-hoerhaus.de

Di+Do 9-13 | 14-18 h, Mo nach Vereinbarung



DAS HÖRHAUS

DEN MENSCHEN HINTER DEM VERHALTEN SEHEN

Die Idee zu ihrem Familienfachdienst entstand während der Arbeit im Jugendamt. Dort versuchte sie immer, einen möglichst ganzheitlichen Blick auf die Dinge zu bekommen. „In diesem

Rahmen kam ich in so viele Einrichtungen und ins Gespräch mit vielen Erziehern.“ Viele berichteten ihr, mit wie viel Leidenschaft sie ihren Beruf ausüben – gleichzeitig aber auch, wie sehr sich die Anforderungen in den vergangenen Jahren verändert haben. Dabei wurde ihr deutlich,

Einweihung

dass die größte Herausforderung nicht fehlendes Engagement ist, sondern die Rahmenbedingungen, unter denen pädagogische Fachkräfte heute arbeiten.

„Kinder bringen heute ganz unterschiedliche Voraussetzungen mit“, findet Daniela. „Familien stehen vor neuen Herausforderungen und auch die Anforderungen an Kindertageseinrichtungen sind deutlich komplexer geworden. Das verlangt den Fachkräften jeden Tag sehr viel ab. Wir müssen nicht die Menschen verändern, sondern die Rahmenbedingungen schaffen, damit gute Arbeit möglich ist. Denn nur wenn pädagogische Fachkräfte gute Bedingungen vorfinden, profitieren am Ende auch die Kinder. Inklusion entsteht nicht auf dem Papier – sie muss im Alltag gelebt werden.“

WAS MACHT DEN FAMILIENFACHDIENST BESONDERS?

Im Mittelpunkt steht die Vernetzung verschiedener Angebote: Familien, Kindertageseinrichtungen, Schulen und Fachstellen arbeiten gemeinsam daran, Kinder bestmöglich zu begleiten. Für Eltern bedeutet das kurze Wege, feste Ansprechpartner und abgestimmte Hilfen.

„Wir möchten nicht möglichst viele Maßnahmen einsetzen, sondern die richtigen. Wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten, kann mit vergleichsweise wenig Unterstützung oft sehr viel erreicht werden“, erklärt Daniela Kiebert.

Aus dieser Überzeugung entstand zunächst der pädagogische Fachdienst für Inklusion. Mitarbeitende begleiten Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf direkt in der Kindertageseinrichtung, beraten Fachkräfte und entwickeln individuelle Lösungen.

Bereits ein Jahr später erweiterte eine interdisziplinäre Früh-

förderstelle das Angebot. Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt erhalten dort pädagogische und therapeutische Unterstützung – mobil in Einrichtungen oder im häuslichen Umfeld sowie in den Räumen des Familienfachdienstes.

Mit wachsender Nachfrage kamen weitere Angebote wie Individual- und Schulbegleitungen, heilpädagogische Hilfen, Sozialpädagogische Familienhilfe sowie Fortbildungen, Coachings und Supervisionen für Einrichtungen und Jugendämter hinzu. Allen Angeboten liegt derselbe Gedanke zugrunde: Kinder, Jugendliche, Familien und pädagogische Fachkräfte sollen individuelle, wohnortnahe und möglichst aus einer Hand organisierte Unterstützung erhalten.

DIE FAMILIEN AUF AUGENHÖHE BEGLEITEN

Zum Familienfachdienst kommen Familien mit den unterschiedlichsten Anliegen. Manche suchen Unterstützung, weil ihr Baby schwer zur Ruhe findet oder ein Kleinkind Regulationschwierigkeiten zeigt. Andere wenden sich aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten oder Herausforderungen im Kita- oder Schulalltag an den Familienfachdienst.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über Eltern, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kinderärzte oder andere Netzwerkpartner. Besonders wichtig ist Daniela Kiebert ein niederschwelliger Zugang. „Die erste Beratung ist unverbindlich und darauf ausgerichtet, gemeinsam den individuellen Unterstützungsbedarf zu klären und passende Wege aufzuzeigen.“

Viele der Unterstützungsangebote werden über die jeweils zuständigen Kostenträger – etwa den Bezirk Niederbayern oder das Jugendamt – finanziert und sind für die Familien kostenfrei. Ergänzend bietet der Familienfachdienst auch Selbstzuleistungen an.

Wie wichtig eine Begleitung durch den Familienfachdienst für Familien sein kann, zeigt die Rückmeldung einer Mutter:

„Wir hatten lange das Gefühl, mit unseren Fragen allein zu sein. Beim Familienfachdienst wurden wir ernst genommen. Gemeinsam haben wir Schritt für Schritt herausgefunden, welche Unterstützung unser Kind wirklich braucht. Das hat uns als Familie viel Sicherheit gegeben.“

VERHALTEN ALS FORM DER KOMMUNIKATION

Wie wichtig es ist, hinter ein Verhalten zu schauen, zeigt ein Fall aus Danielas Arbeitsalltag, den sie anonymisiert schildert. Eine Kindertageseinrichtung wandte sich an den Familienfachdienst, weil ein zweijähriges Kind im Gruppenalltag immer wieder durch Beißen und Schubsen auffiel. Das pädagogische Team war verunsichert und suchte nach einer Erklärung für das Verhalten.



Nach Einzug



Weihnachtsfeier 2025

Daniela Kiebert beobachtete das Kind zunächst in unterschiedlichen Alltagssituationen. Dabei zeigte sich ein ganz anderes Bild.

„Im Einzelkontakt war das Kind ausgesprochen aufmerksam und wissbegierig. Schnell wurde deutlich, dass das Verhalten Ausdruck einer ausgeprägten Hochbegabung war. Das Kind war im bisherigen Setting schlicht unterfordert und brauchte andere Entwicklungsimpulse.“

Gemeinsam mit den Eltern und der Kindertageseinrichtung wurde entschieden, das Kind frühzeitig in den Kindergarten wechseln zu lassen und dort gezielt zu begleiten. Heute entwickelt sich das Kind sehr positiv.

Für Daniela Kiebert zeigt dieser Fall, worauf es in ihrer täglichen Arbeit ankommt: „Verhalten ist immer eine Form der Kommunikation. Deshalb ist es so wichtig, nicht nur auf das Verhalten selbst zu schauen, sondern zu verstehen, welche Bedürfnisse dahinterstehen. Kinder zu lesen, statt sie vorschnell zu bewerten – das ist für mich der Schlüssel. Erst wenn wir verstehen, warum ein Kind so handelt, können wir es wirklich unterstützen.“

Eine Erzieherin äußert sich folgendermaßen über die Zusammenarbeit mit dem Familienfachdienst: „Die Zusammenarbeit hat uns geholfen, das Verhalten des Kindes aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Wir fühlten uns fachlich begleitet und konnten gemeinsam Lösungen entwickeln, die nicht nur dem Kind, sondern der gesamten Gruppe zugutekamen.“

WACHSENDER BEDARF

Als Daniela Kiebert den Familienfachdienst gründete, hatte sie nicht das Ziel, ein Unternehmen mit zahlreichen Mitarbeitenden aufzubauen. Sie wollte sich selbstständig machen und Familien dort unterstützen, wo sie den größten Bedarf sah. Dass daraus innerhalb weniger Jahre ein sozialer Träger entstehen würde, war damals nicht absehbar.

Der Bedarf an frühzeitiger und gut vernetzter Unterstützung entwickelte sich jedoch deutlich schneller als erwartet. Besonders im Bereich der interdisziplinären Frühförderung mussten Familien häufig lange Wartezeiten in Kauf nehmen – wertvolle Zeit, gerade in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Gleichzeitig gab es vielerorts kaum Angebote des pädagogischen Fachdienstes für Inklusion, obwohl der Bedarf in den Kindertageseinrichtungen stetig zunahm.

„Ein Jahr erscheint Erwachsenen oft überschaubar. Für ein Kind zwischen null und sechs Jahren bedeutet ein Jahr jedoch einen enormen Entwicklungsschritt. Je früher Unterstützung beginnt, desto größer sind die Chancen, Entwicklungsverzögerungen aufzufangen und Kinder nachhaltig zu stärken.“

Ergoldsbach, Bayerbach, Neufahrn

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1



Kostenlose Vorort-Beratung

08771 4082970 0175 5736138



DER HERBST WIRD WILD.

JETZT: UNSERE WILD-KARTE

AB NOVEMBER

FONDUE-DINNER

IN DER SKIGONDEL

jagerwirt-furth.de



Stellenangebot

Die **Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die **Hortgruppe im Kindergarten Bachpiraten**

Erzieher/in oder Kinderpfleger/in (m/w/d)

in Teilzeit (25 Wochenstunden). Die Arbeitszeit ist montags bis freitags 11.00 bis 16.00 Uhr. Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Begleitung der Kinder im Hortalltag
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Gestaltung abwechslungsreicher Freizeit- u. Bildungsangebote
- Förderung der soz., pers. und kreativen Entwicklung der Kinder
- Zusammenarbeit m. Eltern, Schule u. dem pädagogischen Team
- Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung pädagogischer Angebote

Ihr Profil:

- Abgeschl. Ausbildung als Erzieher/in o. Kinderpfleger/in (m/w/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter
- Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Kreativität u. Freude daran, den Hortalltag aktiv mitzugestalten
- Kreativität und Engagement im pädagogischen Alltag
- Zuverlässigkeit und eine wertschätzende Haltung gegenüber Kindern und Familien

Wir bieten Ihnen:

- eine befristete Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden
- leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit Jahressonderzahlung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Leistungen von Corporate-Benefits
- 30 Tage Urlaub sowie 2 Regenerationstage
- Fortbildungsangebote
- Ein aufgeschlossenes motiviertes Team

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung und bitten, die entsprechenden Unterlagen bis Freitag, den 16. Oktober 2026 zu senden an:

Gemeinde Bayerbach b. Ergoldsbach

z.Hd. Herrn Patrick Gombert

Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach

Tel.: 08771 3062

E-Mail:

gombert@vgem-ergoldsbach.de



Nachhaltig.Regional.Zukunftssicher.

Photovoltaik aus Bayerbach.

elhesa ■ Daniel Pawlitschko

Ergoldsbacher Str. 25
84092 Bayerbach b. Ergoldsbach
Tel 08774 9695171 | info@elhesa.de



Goldbach Gschichten



Trommelkursworkshop Betriebsausflug

Heute kann der Familienfachdienst vielen Familien zeitnah ein passendes Unterstützungsangebot vermitteln. Seit der Gründung wurden bereits mehr als 500 Kinder in über 70 Einrichtungen begleitet – Tendenz steigend.

„Der Bedarf ist groß und wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Familien

frühzeitig die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen“, so Daniela Kiebert.

MENSCHEN MACHEN DEN UNTERSCHIED

Trotz des starken Wachstums ist es Daniela Kiebert wichtig, sich darauf zurückzubedenken, was den Erfolg überhaupt möglich machte:

„Dass so viele Menschen bereit waren, diesen Weg gemeinsam mit mir zu gehen, erfüllt mich bis heute mit großer Dankbarkeit. Diese Unterstützung war von Anfang an unser größter Antrieb.“

Besonders stolz ist sie auf die Unternehmenskultur, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat: „Wir haben ein Team aus Menschen, die sich Zeit nehmen, aufmerksam zuhören und sich gegenseitig unterstützen. Fachliche Kompetenz ist wichtig – genauso wichtig ist die Haltung, mit der wir Menschen begegnen. Beziehungen entstehen dort, wo echtes Interesse, Vertrauen und Wertschätzung spürbar sind.“

„EIN UNGLAUBLICH TOLLES TEAM“

Heute beschäftigt der Familienfachdienst rund 80 Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen: Sozialpädagoginnen, Kindheitspädagoginnen, Heilpädagoginnen, Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Physiotherapeutinnen, und Psychologinnen arbeiten ebenso im Team wie Schul- und Individualbegleitungen sowie Mitarbeitende in der Verwaltung.

Rund 95 Prozent der Beschäftigten sind Frauen, viele von ihnen Mütter. Flexible Arbeitszeitmodelle erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus investiert der Familienfachdienst in Weiterbildungen und Digitalisierung. Home Office und moderne Software erleichtern den Arbeitsalltag, um mehr Zeit für die Begleitung von Kindern und Familien schaffen.

Besonderen Wert legt Daniela Kiebert auf eine offene Kommunikations- und Fehlerkultur sowie auf gegenseitige Unterstützung und persönliche Begegnungen außerhalb des Arbeitsalltags.

Eine ihrer Mitarbeitenden meldet sich so zu Wort: „Ich schätze besonders, dass wir uns Zeit für den fachlichen Austausch nehmen und schwierige Situationen gemeinsam reflektieren. Der Familienfachdienst investiert bewusst in unsere Weiterbildung. Es gibt immer ein offenes Ohr, eine wertschätzende Fehlerkultur und ein starkes Miteinander. Das gibt Sicherheit – sowohl uns Mitarbeitenden als auch den Familien, die wir begleiten.“

„WIR LEBEN INKLUSION“

Auf die Frage, was sie persönlich antreibt, muss Daniela Kiebert nicht lange überlegen. „Unsere Arbeit ist unglaublich erfüllend, weil wir jeden Tag erleben dürfen, wie sich durch die richtige Unterstützung neue Perspektiven eröffnen. Genau das motiviert unser gesamtes Team.“



Sarah Schöffthuber, Sarah Moysich und Silvia Günther (Austauschrunde vor dem Team)

Für sie bedeutet Inklusion weit mehr als einen fachlichen Auftrag: „Wir haben den Familienfachdienst gegründet, weil wir davon überzeugt sind, dass jedes Kind die Chance verdient, sich entsprechend seiner Möglichkeiten zu entwickeln. Inklusion ist für uns kein Schlagwort –

Goldbach Geschichten



Teambuilding

sie ist eine Haltung, die wir jeden Tag leben.“

Innerhalb weniger Jahre hat sich so der Familienfachdienst entwickelt. Daniela Kiebert fühlt sich jedoch noch nicht am Ziel angekommen, sondern sieht das Erreichte als Ansporn. „Denn jede Familie, die rechtzeitig die passende Unterstützung erhält, bestärkt mich in der Überzeugung, dass gute Unterstützung dort beginnt, wo Menschen genau hinschauen, Verantwortung gemeinsam übernehmen und Inklusion im Alltag leben.“

ENTSORGUNG BERGMÜLLER

Container | Transporte | Kran

Dein Transport-Partner für Container und Entsorgung.

Mobil 0151 507 354 81
entsorgung-bergmueller.de



Rottmeier
Versicherungsmakler GmbH

Mit der Betreuung Ihrer Versicherungsverträge unzufrieden?
Wir kümmern uns!

Sandstraße 2 · 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Tel. 08772 803 509 0
info@rottmeier.com · www.rottmeier.com
Versicherung • Vorsorge • Vermögen

Urlaubswiese
Ihre Reiseberatung

Ich begleite Sie mit Herz und Erfahrung auf dem Weg zu Ihrer perfekten Reise.

- Persönliche Beratung für jede Art von Reise, gern auch telefonisch oder per E-Mail (Für ein persönliches Gespräch bitte einen Termin vereinbaren.)
- Buchungsabwicklung
- Betreuung bis zur Abreise und darüber hinaus

Melanie Wieser
Martinshaus 133a
84061 Ergoldsbach
Tel.: 0151 44900176
info@urlaubswiese.de

Badsanierung

innerhalb von **14 Tagen**
– auch alters- und behindertengerecht!

BADSANIERUNG hecht
Meisterbetrieb seit 1864

Bahnhofstr. 40B · 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Tel. 08772 9626-0 · E-Mail: info@hecht-xaver.de
www.hecht-xaver.de
www.hecht-badsanierer.de

Wir planen und fertigen für Sie

- Gartenzäune
- Treppengeländer
- Balkone
- Fenstergitter
- Carports
- Außentreppen

aus Edelstahl oder Schmiedeisen
Schmiedeisen wird individuell nach Ihren Wünschen gefertigt: feuerverzinkt, lackiert oder pulverbeschichtet.

ZELLNER Metallbau TAUBE

Planung - Fertigung - Montage
Inhaber: Christian Zellner
Inkofen 30
84056 Rottenburg / La.
Telefon 0 87 85 / 10 60
Telefax 0 87 85 / 6 18
Mobil 0171 - 146 43 71
Mail: Zellner.Taube.Metallbau@gmx.de

KfW- Förderung: 100.000,- € für 0,88% Zins AfA Abschreibung

- Energieeffizienzklasse A+
- Niedrigenergiehaus KfW 40
- Videosprechanlage
- Fußbodenheizung
- 61 m² – 107 m²
- SAT - Anlage
- Luftwasser-Wärmepumpe
- PV - Anlage
- Personenaufzug
- 2- oder 3-Zimmer Wohnungen
- LAN - Verteilung
- unterkellert

JETZT SCHNELL SEIN! Nur noch wenige Wohnungen zur Verfügung!

Provisionsfreier Verkauf durch: **Dupré Immobilien**

Infos unter: **www.dupre-immo.de** Tel.: 0170 - 4328138

Wissenswertes für Autofahrer

Der Radschutzstreifen – was ist erlaubt, was nicht?

Der **Radschutzstreifen** gehört inzwischen in vielen Städten zum Straßenbild. Er ist meist durch eine gestrichelte Linie markiert und mit Fahrradsymbolen auf der Fahrbahn gekennzeichnet. Sein Ziel: mehr Sicherheit für Radfahrende und eine bessere Orientierung im Straßenverkehr. Doch viele Verkehrsteilnehmende fragen sich: Wer darf den Streifen nutzen – und was ist verboten?

Zunächst gilt: Ein **Radschutzstreifen** ist kein eigenständiger Radweg, sondern Teil der Fahrbahn. Er ist in erster Linie für den Fahrradverkehr vorgesehen. Radfahrende dürfen und sollen ihn benutzen, sind jedoch nicht zwingend dazu verpflichtet, wenn etwa Hindernisse den Weg blockieren oder die Verkehrssituation eine andere Fahrweise sicherer macht.

Für Autofahrende gelten besondere Regeln. Grundsätzlich dürfen Kraftfahrzeuge den **Schutzstreifen** nicht dauerhaft befahren oder dort halten beziehungsweise parken. Ein kurzes Überfahren ist allerdings erlaubt, wenn es die Verkehrslage erfordert

– etwa beim Ausweichen oder wenn die Fahrbahn zu schmal ist. Dabei muss jedoch jederzeit auf Radfahrende Rücksicht genommen werden. Wer den Schutzstreifen blockiert, gefährdet nicht nur andere, sondern riskiert auch ein Bußgeld. Besondere Aufmerksamkeit gilt beim **Ein- und Aussteigen**: Die sogenannte „Dooring-Gefahr“ – plötzlich geöffnete Autotüren – zählt zu den häufigsten Unfallursachen im Radverkehr. Deshalb sollten Autofahrende ausreichend Abstand halten und vor dem Öffnen der Tür den **Schulterblick** nicht vergessen.

Für ein sicheres Miteinander ist gegenseitige Rücksicht entscheidend. Der **Radschutzstreifen** schafft mehr Sichtbarkeit und Schutz – funktioniert jedoch nur, wenn sich alle Verkehrsteilnehmenden an die Regeln halten und aufmerksam unterwegs sind.

AutoService Kettner GmbH

- Reparatur und Inspektion aller Marken • HU/AU
- Reifenservice • Bremsenservice • Klimaservice
- Unfallinstandsetzung mit eigener Lackiererei
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

AutoService Kettner
Bayerbacher Str. 2
84061 Ergoldsbach
Telefon: 0 87 71/12 80
info@autoservicekettner.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



Entdecken Sie uns ...

Autohaus Rieder
Ergoldsbacher Str. 11
84092 Bayerbach
Tel. 08774 - 593
info@opel-rieder.de
www.opel-rieder.de



AUTOZormeier
GmbH



Gebersdorf 20
84056 Rottenburg
Tel. 08785 264
www.auto-zormeier.de

Schindlbeck-Solar GmbH

Photovoltaik & Speicherfachzentrum

Wir bieten ihnen die komplette Leistung von der

- Beratung - Anlagenplanung - Antragstellung beim Netzbetreiber

- Montage der Anlage mit eigenem Personal

- Inbetriebnahme der Anlage

Dieselstraße 19 - 84056 Rottenburg

Tel.: 0 87 81 / 200 87 13

Fax: 0 87 81 / 200 87 14

Mail info@schindlbeck-solar.de

Veranstaltungen / Termine

Reisebüro Spornraft-Zettl

BUSFAHRTEN

24.10.26	Kürbiswelten Schloss Kaltenberg	42,- €
	Fahrt + Eintritt	
13.11.26	Beatrice Egli im BMW Park München	139,- €
	Fahrt + Eintritt Kat. 1, Tribüne Mitte, Reihe 5-8	
14.11.26	Romeo & Julia – Liebe ist alles	ab 117,- €
	im Deutschen Theater München, Abf. 12:00 Uhr, Vorst. 15:00 Uhr Fahrt + Kat. 1: 125,- €	
05.12.26	Salzburger Adventssingen	ab 109,- €
	im Salzburger Festspielhaus Vorstellung 14:00 Uhr, Fahrt + Kat. 3 Fahrt + Kat. 2: 119,- €	
05.12.26	Salzburger HirtenAdvent	95,- €
	in der Großen Universitätsaula, Vorstellung 15:00 Uhr Fahrt + Kat. 1, Weitere Termine: 12.12. + 13.12.26	
13.12.26	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel	89,- €
	im Deutschen Theater München Vorstellung 19:00 Uhr, Fahrt + Kat. 2	
06.01.27+	Holiday on Ice in München	ab 105,- €
09.01.27	Nachmittagsvorstellung 16:00 Uhr	
15.01.27	André Rieu	142,- €
	in der Olympiahalle München, Fahrt + Kat. 2	
14.03.27	Hello! Again?	107,- €
	im Deutschen Theater München, Fahrt + Kat. 2 Fahrt + Kat. 1: 115,- €	
10.04.27	Roland Kaiser	28,- €
	in der Olympiahalle München, nur Busfahrt Karten bitte im Internet bestellen	
11.04.27	Mamma Mia	118,- €
	im Deutschen Theater München, Fahrt + Kat. 2 Fahrt + Kat. 1: 133,- €	

Abfahrtsort: Pfeffenhausen – Rottenburg – Landshut
weitere auf Anfrage möglich

Anmeldung: 08782 8188

Gesundheit

Ihre Apotheke
in Ergoldsbach

Inhaber: Heribert Höglmeier

Bayerbacher Straße 1A
84061 Ergoldsbach
Tel.: 08771-1245

info@apotheke-ergoldsbach.de
www.apotheke-ergoldsbach.de



Für einen Blick auf
unsere Homepage



Für Ihre Bestellung
oder Vorreservierung
online bei uns



Immer für Sie da!

Inh. Andreas Kulzer

Hauptstraße 59
84088 Neufahrn Ndb.
www.apotheke-neufahrn.de

Tel.: 087 73/9 68 88-0
Fax: 087 73/9 68 88-22
mail@apotheke-neufahrn.de

10. OKTOBER Modedefrühstück

moden-schweiss.de/events

save the date!!!



AM 10. OKTOBER AB 10 UHR HEISST ES WIEDER: SHOPPEN & GENIESSEN!

Startet entspannt ins Wochenende und entdeckt eure neuen Lieblingslooks – begleitet von leckeren Häppchen, einem Glas Sekt und frisch gebrühtem Kaffee.

Wir freuen uns auf einen genussvollen Shopping-Samstag mit euch!

SCHWEISS
STARK IN MODE

MODEN-SCHWEISS.DE



WIR FEIERN 20 JAHRE.



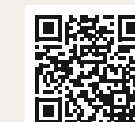
**KÜCHEN
Spannrad**

Helmut, Melanie und
Benedikt Spannrad

**IHRE IDEEN IN
BESTEN HÄNDEN.**



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche, hören zu und beraten ganz individuell. Von der ersten Idee bis weit über die Montage hinaus.



**GEWINNEN SIE IHRE
TRAUMKÜCHE BIS 25.000 €**

Mit jeder gekauften Küche im Jubiläumszeitraum bis Herbst 2027 ein Los sichern und tolle Preise gewinnen. Für alle Infos & Teilnahmebedingungen QR-Code scannen.

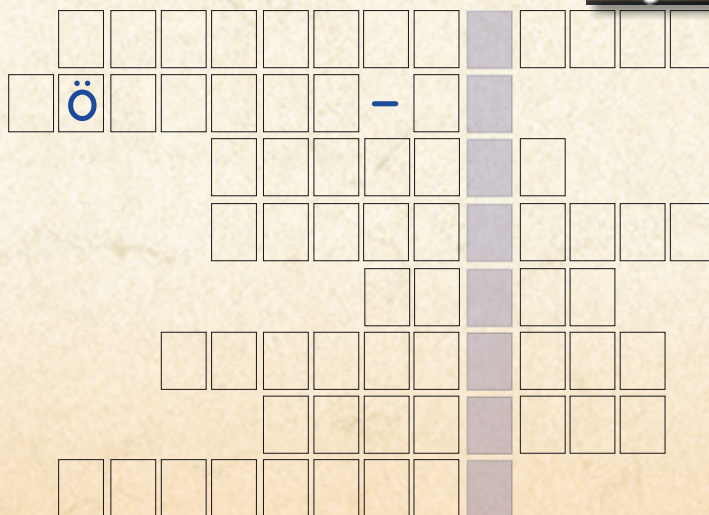
Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

IHR KÜCHENSTUDIO IN DER REGION | TEL. 09452 854920 | WWW.SPANNRAD.DE

GEWINNSPIEL



1. Vor dem Öffnen der Tür den nicht vergessen
2. Am 9. Oktober feiert
3. Betriebsausflug ...kulturworkshop
4. Daniela Kiebert ist in der Region
5. & Julia am 14. November
6. Dickköpfig, zäh und widerstandsfähig
7. Eine Traumküche gewinnen bei Küchen
8. Bei Moden Schweiss Shoppen &



LÖSUNGSWORT

bis zum 13. Oktober mit
Adresse und Betreff
„GoldbachGeschichten“

per **Postkarte** an:
Verlag Beuthauser
Antoniusweg 27
84069 Schierling

oder per **E-Mail** an:
gewinn@verlag-beuthauser.de
oder über unsere **Homepage**



Veranstaltungen / Termine

8 JAHRE HOFLADEN

Am Freitag, 09. Oktober feiern wir mit Euch!

Ab einen Einkauf von 50 € schenken wir

Euch einen Vorratssack (2,5 kg)

Weizennudeln* im Wert von 14 €!



*solange der Vorrat reicht

AUFLÖSUNG GEWINNSPIEL

Die Gewinnerin des Geschichten-Gutscheins:
KARIN VOGEL aus ERGOLDSBACH

Herzlichen Glückwunsch!

Bitte melden Sie sich bei der Redaktion, 09451 941005

Fast vergessene Begriffe

Was ist „hoglboacha“?

- ☐ Dickköpfig, zäh und widerstandsfähig
- ☐ Vom Hagel beschädigt
- ☐ Im Wald verirrt
- ☐ Heimlich gebacken



Olga Mikuatta aus Gebelkofen erklärt:

Wenn man jemanden als „hoglboacha“ bezeichnet, meint man damit keinen feinen Menschen. Man beschreibt damit einen dickköpfigen, schwerfälligen, vielleicht auch unfreundlichen Zeitgenossen. Oft ist dessen Umgangston ein bisschen rau und der Charakter eher uneinsichtig. Gleichzeitig kann die Person aber auch zäh und widerstandsfähig sein. Erhäuterung: Das Wort leitet sich ursprünglich von der Hainbuche ab, deren Holz extrem hart und zäh ist. Diese Eigenschaften bringt auch das Dialektwort zum Ausdruck, wenn man den Charakter eines Menschen beschreiben möchte.

Kennen auch Sie einen „fast vergessenen Begriff“?

Schreiben Sie an christine.biener@verlag-beuthauser.de

IMPRESSUM:

Verlag Beuthauser
Antoniusweg 27,
84069 Schierling
www.verlag-beuthauser.de

Anzeigenannahme:

Tel.: 09451 941005
info@verlag-beuthauser.de

Auflage: 7.000 Stück
Druck: Schmidl Druck +
Medien GmbH

Redaktionsschluss:
13. Oktober

Die nächste Ausgabe
erscheint am **2. November**

Bestattungsinstitut

Unterpaintner

VORSORGEN | BESTATTUNGEN



**Wir begleiten Sie im Trauerfall –
mit Gefühl und Respekt.**

IMMER
ERREICHBAR
08772 | 96240



MALLERSDORF-PFAFFENBERG
Hofmark 7

ERGOLDSBACH, Hauptstraße 35

GEISELHÖRING, Am Lins 2

NEUFAHRN I.NB., Hauptstraße 26

SCHIERLING, Jakob-Brand-Straße 6

STRAUBING, Ittlinger Straße 19

SÜNCHING, Kirchstraße 6